

Lernzettel

Grundlagen der Kostenrechnung: Kostenarten,
Kostenstellen, Kostenträgerrechnung, Vollkosten
vs Teilkosten

Universität:	Technische Universität Berlin
Kurs/Modul:	Bilanzierung und Kostenrechnung
Erstellungsdatum:	September 19, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos!
Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

<https://study.AllWeCanLearn.com>

Bilanzierung und Kostenrechnung

Lernzettel: Grundlagen der Kostenrechnung

(1) Kostenarten. Kostenarten ordnen Kosten nach ihrer Art bzw. ihrem Entstehungsgrund. Typische Kategorien sind:

- Materialkosten
- Personal- und Lohnkosten
- Betriebs- und Gemeinkosten (z. B. Abschreibungen, Mieten)
- Fremdleistungen
- Sonstige Kosten (z. B. Reisekosten)

Formel: Gesamtkosten

$$K = \sum_i K_i$$

(2) Kostenstellen. Kostenstellen sind organisatorische Bereiche, in denen Kosten anfallen. Typen:

- Hauptkostenstellen (Kernprozesse)
- Hilfskostenstellen (Unterstützungsleistungen)

Im Kostenstellen-System werden Gemeinkosten von Hilfskostenstellen auf Hauptkostenstellen verteilt, z. B. mittels Umlage- oder Schlüsselverfahren.

Formeln (verteilend):

$$K_j = \sum_i Z_{ij} \quad \text{mit} \quad Z_{ij} = \text{Kosten von Stelle } i \text{ zu Stelle } j$$

(3) Kostenträgerrechnung. Kostenträger sind Produkte oder Dienstleistungen, denen Kosten zugeordnet werden. Ziele:

- Zurechnung Einzelkosten direkt zu Kostenträgern
- Zurechnung Gemeinkosten über Zuschlags- bzw. Verrechnungssätze

Unterformen:

- Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation eines einzelnen Produktes)
- Kostenträger-Gesamtrechnung (z. B. für Produktgruppen)

Beispielprozesse: Zuschlagskalkulation, Verrechnungssätze für Gemeinkosten

(4) Vollkosten vs Teilkosten.

- *Vollkostenrechnung:* Alle Kosten (variabel und fix) werden auf die Kostenträger verteilt.
- *Teilkostenrechnung:* Nur variable Kosten werden den Kostenträgern zugeordnet; fixe Kosten gelten als Periodenkosten.

Vor- und Nachteile:

- Vollkosten: einfache Preisbildung, Vergleichbarkeit; Nachteil: Fixkosten können verzerrend wirken.
- Teilkosten: aussagekräftig für Deckungsbeiträge, Entscheidungsrelevanz; Nachteil: schwierige Preisbildung ohne vollständige Kostenbasis.

Wichtige Formeln:

$$K_{\text{Voll}} = K_{\text{var}} + K_{\text{fix}}$$

$$\text{Deckungsbeitrag (DB)} = \text{Umsatz} - \text{variable Kosten}$$

$$\text{DB je Einheit} = \text{Preis je Einheit} - \text{variable Kosten je Einheit}$$

Zusammenhang der Teilbereiche: Kostenarten liefern Struktur der Kosten. Kostenstellen ermöglichen eine organisatorische Verankerung der Kosten. Kostenträgerrechnung verknüpft die Kosten mit Produkten/Dienstleistungen. Die Vollkosten- und Teilkostenrechnung unterscheiden sich in der Verteilung der fixen Kosten und der Entscheidungsrelevanz für Deckungsbeiträge.

Anwendungsbeispiele (Kurz): - Ermittlung der Herstellkosten eines Produkts über Material- und Fertigungskosten plus anteilige Gemeinkosten. - Berechnung des Deckungsbeitrags zur Entscheidungsunterstützung bei Make-or-Buy-Entscheidungen. - Umlage der Gemeinkosten von Hilfskostenstellen auf Kernkostenstellen anhand eines Schlüsselverfahrens (z. B. Arbeitsstunden, Flächennutzung).

Hinweise zur Lehranknüpfung: Die hier dargestellten Grundlagen dienen der Orientierung im externen und internen Rechnungswesen. Sie bilden Basis für Kalkulationsentscheidungen, Kosten- und Leistungsrechnung sowie die nachhaltigkeitsbezogenen Berichte im weiteren Verlauf des Kurses.